



Stuve

Studierendenvertretung der
Universität Erlangen-Nürnberg



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Protokoll

Konventssitzung am
25. Mai 2020

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de

stuve-konvent@fau.de

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
2	Formalia	3
2.1	Anwesenheit	3
2.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2.3	Beschluss der Tagesordnung:	5
3	Nutzung des Mailverteilers an alle Studierenden	6
4	Protokoll vom 04.05.2020	7
5	Umlaufverfahren	8
5.1	Offener Brief „Studieren in Zeiten von Corona - soziale Notlage gemeinsam bewältigen“	8
6	Berichte	9
6.1	Bericht des Sprat	9
6.2	Berichte der FSVen	10
6.2.1	FSV Phil:	10
6.2.2	FSV Tech:	11
6.2.3	FSV Med:	12
6.2.4	FSV Nat:	12
6.2.5	FSV ReWi:	13
6.3	Berichte aus den Gremien	13
6.3.1	Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FuWN)	13
6.3.2	Uni-LuSt:	14
6.3.3	Wahlausschuss	14
6.4	Bericht der LAK	15
6.5	Sonstige Berichte	15
6.5.1	Bericht Wahlwerbung:	15
6.5.2	AK Klimaschutz:	16
6.5.3	Sustainable Campus Week:	17
6.5.4	Studentenwerk:	17

7 Antrag „Kann-Semester“ / „Studieren in der Corona-Krise“	18
8 Positionspapier „Klimanotstand“	20
9 Positionspapier Pizza-Gate (RCDS)	25
10 Position zur Unterstützung von „Erlangen packt an“ (Sprat)	27
11 Position zur Protokolleinsicht (LHG)	28
12 Sonstiges	31

1 Formalia

Beginn der Sitzung: 19:10 Uhr

Ende der Sitzung: 00:36 Uhr

2 Formalia

2.1 Anwesenheit

Anwesend

Lasvini Suganthan

Johannes Dietz

Elisabeth Herzinger

Selim Kücükaya

Luise Leistner

Hannah Lenk

Jannik Alomo

Simon Gritzmann

Leon Högner

Andy Hierl

Margarita Kavali (ab 22:00 Uhr)

Isabella Oswald (bis 21:16 Uhr)

Jenny Buhl (bis 21:16 Uhr)

Michael Strualino

Gizem Fesli (bis 22:00 Uhr)

Paulus Guter

Lisa Heger

Alexander Trimis (bis 21:45 Uhr)

Rachel Höpfner (bis 21:11 Uhr)

Doris Hoffmann

Jesse Rupprecht

Veronika Schneider

Vincent Hauser

Clarissa Höll (ab 19:53 Uhr)

Eda Simsek (ab 22:55 Uhr)

Abwesend

Alper Yildirim

Entschuldigt

Quirin Gebert

Büsra Basol

Onur Deniz

Eda Simsek
Moritz Reuter

Stimmrechtsübertragungen

Büsra Basol auf Lasvini Suganthan
Eda Simsek auf Lisa Heger
Onur Deniz auf Isabella Oswald
Moritz Reuther auf Simon Gritzmann
Rachel Hoepfner auf Clarissa Höll (ab 21:11 Uhr)
Isabella Oswald auf Johannes Dietz (ab 21:16 Uhr)
Jenny Buhl auf Jannik Alomo (ab 21:16 Uhr)
Gizem Fesli auf Margarita Kavali (ab 22:00 Uhr)

Gäste

Theresa Brunner (Sprat)
Rene Zahn (FSI Mech)
Felix Kraus (FSI Inf)
Richard Schmidt (Jusos, ab 19:42 Uhr)
Moritz Wicklein (ab 20:19 Uhr)
Martin Weidenfeller (ab 21:36 Uhr)
Marius Beyer (ab 22:45 Uhr)
Friedel/Flex (x3, Maskottchen)

Vorsitz, Redeleitung und alles Andere:

Johannes Dietz

Protokollant*innen:

Lisa Heger
Michael Straulino

Wer die Stimmen zählt:

Theresa Brunner

Wer die Redeliste schreibt:

Lasvini Suganthan

2.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind inklusive Stimmrechtsübertragungen 27 Stimmen anwesend. Damit ist der studentische Konvent beschlussfähig.

2.3 Beschluss der Tagesordnung:

Änderungswünsche an der Tagesordnung Die Reihenfolge entspricht dem Eingang der Anträge.

- Positionspapier Pizza-Gate (RCDS)
- Sprat-Protokolle (LHG)
- Positionspapier „Studium in der Corona-Krise“ (verschiedene Antragsteller*innen)
- Unterstützung von „Erlangen packt an“ (Sprat)
- Antrag den Punkt „Nutzung des Mailverteilers an alle Studierende“ vorzuziehen, weil dazu ein Gast da ist (als ersten TO-Punkt)
- Antrag, das Positionspapier „Kann-Semester“ als erstes Positionspapier zu behandeln, da es das wichtigste wäre. Die aktuelle Version des Positionspapiers (thematisch gleich) ist unter dem Titel „Studieren in der Corona-Krise“ eingegangen. (Erster TO-Punkt nach „Berichte“)
- vor Sonstiges anhängen:
 - Positionspapier Pizza-Gate (RCDS)
 - Sprat-Protokolle (LHG)
 - Unterstützung von „Erlangen packt an“ (Sprat)

Beschluss der Tagesordnung

Wer ist dafür, dass die Tagesordnung mit den besprochenen Änderungsvorschlägen angenommen wird?

- Dafür: 27
- Dagegen: 0
- Enthaltung: 0

Die Tagesordnung wird mit den besprochenen Änderungen mit 27 Stimmen angenommen.

3 Nutzung des Mailverteilers an alle Studierenden

Paulus berichtet:

- Es wurde eine Mail der Hochschulgruppe High Octanes zur Mitgliederwerbung über den allgemeinen Studierenden-Mailverteiler verschickt (nicht de-abonnierbar).
- Ist nicht fair, da es ca. 100 Hochschulgruppen gibt und nicht alle diese Chance bekommen.
- Es ist Missbrauch eines Mailverteilers, der für wichtige Informationen für Studierende gedacht ist (z.B. Corona-News)

Felix (FSI Informatik) hatte Mailkontakt mit dem Zuständigen des Mailverteilers, Dr. Steinhäuser

- Dr. Steinhäuser hat zugegeben, dass die Mail nicht in eine der Kategorien passt, die die Erlaubnis haben über den Verteiler zu verschicken. Da sie aber auch nicht in eine explizit verbotene Kategorie passt, hat er sie durchgelassen.
- Es wurden schon mehrmals Mails von High Octanes über diesen Verteiler geschickt, daher findet er, dass das wohl ok sein muss.
- Dr. Steinhäuser hat irgendwann nicht mehr auf Felix' Mails geantwortet.

Diskussion:

- Paulus: Unterstützt die FSI Informatik, findet die Bevorzugung der High Octanes unfair und möchte, dass wir auf die Uni zugehen. Idee aus Erfahrungen der TechFak: Stud-Init-Verteiler uniweit einführen, der deabonniert werden kann. Sowohl den Einzelfall bei der Uni melden, als auch eine langfristige Handhabung mit den Verantwortlichen abklären.
- Simon: Durch High Octanes wurde der Studierendenverteiler in seinem Mailprogramm als Spam eingestuft. Das ist in Anbetracht der wichtigen Informationen schlecht.
- Michael: Die HSGen können sich ja in der Mittwochsmail vorstellen, vielleicht könnte man so eine Rubrik auch in den Newsletter der FAU einfügen, wo dann auch die High Octanes Gruppe einmal im Semester ihre Mitgliederwerbung verschicken können. Dort sind die Studierenden gewohnt, dass nicht alle Infos für sie relevant sind und solche Werbung vorkommt.
- Rene: Fehlendes Opt-out ein Problem. Dadurch ist es Werbung, von der man sich nicht abmelden kann. Werbung ist kein Problem, wenn es die Möglichkeit gibt, sich abzumelden. Weiteres siehe seine Mail dazu.
- Felix: Der Verteiler ist derzeit sehr wichtig. Studis könnten wichtige Informationen bei zu vielen Mails ausblenden.
- Rene: Fachbegriff dazu (zu dem was u.a. Felix beschreibt) ist alarm fatigue. https://en.wikipedia.org/wiki/Alarm_fatigue
- Lisa: Wie zeitkritisch ist das Thema? Da der Verantwortliche nicht kommuniziert, ist der nächste Schritt Kontakt zur Unileitung. Soll es im Senat (Mittwoch 27.5.) oder beim UL-Gespräch am 17. Juni angesprochen werden?

- Paulus: Es sollten nicht nur Positionen formuliert werden, Handlungen wären angebracht und wichtig. Wenn im UL-Gespräch noch Platz auf der TO ist, dann ist das durchaus eine angebrachte Maßnahme.
- Felix: Ist nicht so zeitkritisch, da das Problem schon länger besteht und erst jetzt angesprochen wurde. In drei Wochen reicht.
- Alex: Mails dieser Art kommen sehr selten. Muss nicht sofort gehandelt werden.
- Simon: Eine Position ist kein Muss. Das wäre nur ein formaler Vorschlag gewesen, falls die Diskussion und Meinungen im Konvent sehr kontrovers gewesen wären. In der Stuve-WhatsApp-Gruppe war das der Fall, hier sieht das jetzt anders aus.
- Johannes: Konsenz scheint zu sein, dass der Sprat das Thema mit in das nächste UL-Gespräch nimmt oder es über einen anderen Weg im ähnlichen Zeitraum an die UL heranträgt. Dort soll klar gemacht werden, dass wir keine Werbung über einen solchen Verteiler wollen und eine Möglichkeit ein Opt-out-Verteiler extra für Werbemails wäre.
- Paulus: Danke auf jeden Fall an Felix und die FSI Inf, dass sie hier die Initiative ergriffen und sich für dieses Belang aller Studis eingesetzt haben!

4 Protokoll vom 04.05.2020

Änderungswünsche Andi Hierl:

- Seite 21, Zeile 2: „Viele Positionspapiere des Konvents finden zu wenig Beachtung, wenn sie einmal beachtet sind“ macht nicht besonders viel Sinn, das zweite „beachtet“ sollte vermutlich ein „beschlossen“ sein.
- Seite 22, Zeile 10-11: Die Änderung muss vor Paulus seinen Änderungsantrag, da der Satz sonst ja schon gestrichen wurde. Außerdem sollten für eine einheitliche Schreibweise die Klammern um „mit Ökofarbe“ (Seite 21, vorletzte Zeile) entfernt werden.
- Seite 22, Zeile 16: „angenommen wird“ ändern zu „anzunehmen“

Änderungswünsche Paulus:

- ZiWiS: Themenschwerpunkt heißt „Umwelt, Klimawandel und Nachhaltigkeit“
- Studentenwerk: Künstler/Kreative können sich bei Sebastian Fischer des STW bewerben (per Video) (als Ersatz für die Musenhäppchen) ⇒ jeden Freitag wird ⇒ Bewerbung ist nicht per Video. Man kann eine E-Mail schreiben und nach Zusage ein Video senden. Teilweise vergütet. Änderung in „ ... können sich bei Sebastian Fischer per Mail melden und nach Zusage ein Video einsenden. (als Ersatz für die Musenhäppchen) ⇒ jeden Freitag wird Kleinkunst veröffentlicht“ ⇒ teilweise vergütet
- Mensa - Nachtrag: Man kann eigene Verpackung mitnehmen und von einem STW-Teller umfüllen

- Mensa: „Ja, das wurde heute auch angesprochen und das soll auf jeden Fall kommen. Könnte bis nächste Woche dauern.“ ⇒ ändern in „[...] Wird auf jeden Fall nicht vor nächster Woche kommen.“
- „Beitrag Moritz: Die LISTE hat Schwierigkeiten“ ⇒ ändern in „Die LHG hat Schwierigkeiten“
- „Bauhöfe“ ⇒ ändern in „Baumärkte“

Wer ist dafür, das Protokoll zur Sitzung vom 04.05.2020 mit den Änderungswünschen von Paulus und Andi anzunehmen?

- Dafür: 27
- Dagegen: 0
- Enthaltung: 0

Das Protokoll vom 04.05.20 wird somit mit 27 Stimmen (einstimmig) mit den Änderungswünschen von Paulus und Andy angenommen.

5 Umlaufverfahren

5.1 Offener Brief „Studieren in Zeiten von Corona - soziale Notlage gemeinsam bewältigen“

Ergebnis des Umlaufverfahrens:

Unterstützt der Konvent den offenen Brief „Studieren in Zeiten von Corona - soziale Notlage gemeinsam bewältigen“?

- Ja 20
- Nein 0
- Enthaltung 0

Anmerkung: Es gab zwei ungültige Stimmen, denn die Stimmabgabe kann nicht außerhalb der Frist erfolgen und es muss erkennbar sein um welches Umlaufverfahren es sich handelt.

6 Berichte

6.1 Bericht des Sprat

- Corona
 - viele Anfragen von Studis beantwortet
 - Internationale Angelegenheiten
 - trotz wenig Zulauf wird das Stuve-Forum alle 2 Wochen stattfinden
 - das Problem „Studis mit schlechtem Internetzugang“ wird leider noch nicht als relevant gesehen. Studis sollen sich unbedingt an die Fakultätsverwaltung wenden
- Turnstraße
 - Sofas und Regale für die Küche wurden heute in den Sprat gebracht
 - Es kommt eine Sitzecke rein
 - Haus- und Küchenordnung stehen fest
 - Vergaberegeln für SIPORT-Zugang stehen auch fest
- Interviews
 - mit dem BR
 - mit den Nürnberger Nachrichten
 - Podcast mit dem Präsi ⇒ Paulus macht das Interview morgen
- Gespräch mit der UniLeitung
 - findet am 17. Juni statt
 - die Themen stehen noch nicht fest
- Paulus Flowchart mit der LuSt
 - für die richtigen Kontakt-Abläufe bei Problemen in der Lehre / mit Lehrenden erstellt
 - wird auf all unseren Kanälen veröffentlicht
 - Hier zu finden: <https://stuve.fau.de/mitbestimmung/probleme-im-studium/>
- Stuve-Dokumentationstag
 - findet am 2. Juni ab 10 Uhr statt
- Stuve-Dialog zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“
 - findet am 18.6. statt
 - 18-20 Uhr

- Wer also Erfahrung im Erstellen von Sharepics, Plakatedesigns oder dem Pflegen von Social-Media-Accounts für HSGen hat, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen.
- Bitte bewerben
- weitere Sitzungstermine
 - Freitag, 29.05.20 ab 14.00 Uhr
 - Samstag, 06.06.20 ab 14.00 Uhr
 - Freitag, 12.06.20 ab 14.00 Uhr
 - Samstag, 20.06.20 ab 14.00 Uhr
 - Freitag, 26.06.20 ab 14.00 Uhr
 - Samstag, 04.07.20 ab 14.00 Uhr
 - Freitag, 10.07.20 ab 14.00 Uhr
 - Samstag, 18.07.20 ab 14.00 Uhr
 - Freitag, 24.07.20 ab 14.00 Uhr
 - Samstag, 01.08.20 ab 14.00 Uhr
 - Freitag, 07.08.20 ab 14.00 Uhr
- Weiteres könnt ihr aus den Kurzprotokollen, die Lisa rumgeschickt hat, lesen und bei Fragen jederzeit melden
 - Lisa: Im vorletzten Kurzprotokoll war ein Fehler drin: das UL-Gespräch findet nicht Ende Juli sondern 17. Juni statt - wie mir gerade klar wurde...
- Jedes Konventsmitglied kann auf Nachfrage vorübergehend Einsicht in die ausführlichen Sprat-Protokolle erhalten

6.2 Berichte der FSVen

6.2.1 FSV Phil:

- Am Mittwoch haben wir unser Gespräch mit dem Dekan
- Wir versuchen den Verteiler „Phil-Aktive“ wieder zu reaktivieren
- FSIn Rückmeldung läuft, haben bereits 8 Rückmeldungen
- Sitzungstermine für das neue Semester stehen fest:
 - Donnerstag, 28. Mai ab 13 Uhr
 - Montag, 15. Juni ab 17 Uhr
 - Mittwoch 8. Juli ab 19 Uhr
 - Dienstag 28. Juli ab 13 Uhr

6.2.2 FSV Tech:

- Prüfungen >300 Studis, finden an Samstagen statt
- Prüfungsamt TF plant mind. 6 Wochen Abstand zwischen Wintersemesterprüfung und Sommersemesterprüfung
- Studiengang AI geplant
- TechFak-Plus: Hochschulgruppen vernetzen sich
- Techfakweite Materialsammlung einsatzbereit: Das Gerüst ist fertig. Nun liegt es an den FSIen, die Sammlung aus ihren bisherigen zu befüllen, was einiges an Zeit in Anspruch nehmen wird.
- viel Workload mit Berufungsverfahren aktuell (AIBE Department)
- Einrichtung einer wöchentlichen digitalen Sprechstunde Freitags 14h (⇒ Mittwochsmail wäre cool)
- Feedback (Zwischenevaluation) während des Semesters wird über Evaluationsbeauftragten angeregt
- Integration von internationalen Studis wird im FakRat angesprochen (FAUst Umfrage)
- TF-Winterfest ist für November geplant (a la Tollwood?!)
- Frage von Simon: Gibt es bei euch schon Erfahrungen mit den Präsenzprüfungen? An der PhilFak gibt es Äußerungen von Profs, die sinngemäß lauten „wenn sie die Prüfung nicht brauchen, kommen sie nicht, weil Platzmangel“. Gibt es bei euch einen Fahrplan oder Erfahrungen?
 - Antwort Sissi: Also die Prüfungsanmeldungen für die Nachholtermine sind jetzt fest und ein Rücktritt ist nicht mehr möglich und auch nicht pauschal geplant. Die Räume werden jetzt mit so vielen Studis wie angemeldet geplant, da auch die Belegungspläne für das Gesundheitsamt teilweise schon stehen.
 - Antwort Michael: Erfahrungen von der Nat: alle sind sehr locker, die Raumsituation ist eher entspannt, die Studis werden dazu ermutigt so zu entscheiden, wie sie es für richtig halten (kommen oder eben nicht kommen)
 - Antwort Alex: das Prüfungsamt an der Tech hat jetzt geplant und möchte keine Änderungen mehr im Plan, es macht sowieso keinen Unterschied ob man sich abmeldet oder nicht

Clarissa Höll ist anwesend ab 19:54 Uhr, damit sind 28 Stimmen anwesend.

6.2.3 FSV Med:

- nichts wesentlich Neues
- weitere Gespräche mit Dekanat und Studiendekan
- der gestaffelte Semesterstart an der MedFak ist unter Vorbehalt jetzt beschlossen
- viele Vernetzungsgespräche mit den Vertreter*innen der bvmd und den bayrischen FSVen
- die Homepage der FSI Humanmedizin wird überarbeitet und da arbeiten wir auch an unserem Beitrag dort
- Versuch besseren Mail-Kontakt mit unseren Studierenden herzustellen, um Shitstorms auf Facebook besser begegnen zu können
- weiterhin angespannte Situation der Studierenden im Praktischen Jahr ⇒ im Gespräch mit Klinikleitung, bundesweiter Studierendenvertretung, etc.

6.2.4 FSV Nat:

- Derzeit im Leerlauf, keine analogen Veranstaltungen, Programm deutlich reduziert.
- Es gibt „digitale Sprechstunden“, v.a. mit der Intention, die FSV bekannter zu machen. Es wird dabei auch Umfragen unter den Studis geben.
- Es wird ein online-Vernetzungstreffen der FSIs der Nat geben, der Terminklick ist offen.
- Wir wurden schon länger von H4 (Haushaltsabteilung) gebeten, die Inventarisierung unserer Bestände zu aktualisieren, was auf Grund der aktuellen Situation nicht möglich ist.
- Die Zeit soll genutzt werden, unseren Wiki-Bereich aufzuräumen.
- Unsere GO wurde nochmals geändert. Es sollen jetzt die Protokolle nicht mehr vorab an die FSIs verschickt werden, sondern erst mit Veröffentlichung nach der Bestätigung durch die FSV.
- Nachfrage Lisa: Welche Inventarliste und von wem?
 - Antwort Michael: H4 hat uns gefragt nach allen Anschaffungen von FSV und FSIs, die eine Inventarnummer haben (ab einem bestimmten Wert (aktuell etwa 400€) wird diese vergeben).
 - Anmerkung Andi: Ja, an der Tech wird das auch alle paar Jahre mal abgefragt. Da geht es auch um bsp. alte PCs, die an FSIs vergeben wurden, dort jetzt in den FSI-Zimmern stehen, aber halt Inventarnummern mitbringen.
 - Anmerkung René: Es gibt wohl einen neuen Mitarbeiter bei H4, der dort jetzt aufräumen möchte, weil die Inventarlisten zum Teil Gegenstände führen, die sicher nicht mehr existieren und daher wurde alles und jeder angeschrieben. Material, das über Vereine angeschafft wurde, fällt hier natürlich nicht drunter, daher ist es nachvollziehbar, dass bsp. die FSV Med eine „leere“ Liste hat und nicht wusste, worum es geht.

6.2.5 FSV ReWi:

- eher Stillstand
- Prüfungen eher digital (Abgaben im digitalen Formaten)
- Nachfrage Paulus: Wie digitale Prüfungsformate? Das sollte doch nicht stattfinden, wie läuft das mit Identifikation?
 - Antwort Rachel: Die Prüfungen um die es geht sind schriftliche Gutachten („große Übungen“), da wird die Fragestellung online hochgeladen, die Studierenden tippen dann ihre Antwort in den PC und schicken es umgewandelt als PDF an Dozierenden zurück. Es wird zusätzlich Zeit gegeben. Das ist eine Notlösung, weil sich das Studium einiger Studierende, um ein ganzes Semester nach hinten verschiebt, da die Scheine nicht geschrieben werden können oder die Scheine in die Staatsexamensvorbereitung reinfallen und man sich so nicht optimal auf das Examen vorbereiten kann. Die Klausuren werden so gestellt, dass Transferleistung nötig ist und nicht aus Lehrbüchern abgeschrieben werden kann. Identifikation in dem Sinne findet nicht statt.
 - ⇒ Abgabefrist um ca. 30 Min verlängert beim Hochladen über StudOn
 - Nachfrage Alex: Sehe ich das richtig, dass Klausuren „verhausarbeitet“ werden, also neue Prüfungsform „Schnellhausarbeit“?
 - Antwort Rachel: Ja, das ist richtig, aber kein Zitieren nötig. Es muss eine Transferleistung erbracht werden.
 - Anmerkung Michael: An der Nat werden bei einer digitalen Prüfung per Stichprobe Identifikationen durchgeführt (Studi muss Webcam einschalten und Ausweis reinhalten).
 - Anmerkung Rachel: War noch nie bei einer solchen Prüfung dabei. Es kann vermutet werden, dass das bei der ReWi auch so ist. Man sieht ja in StudOn, wer Dokumente runter- und hochlädt.

6.3 Berichte aus den Gremien

6.3.1 Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FuWN)

Hat am 11. Mai zum ersten Mal in dieser Amtszeit getagt

- Vier Beförderungen auf freie A15-Stellen (Position des akademischen Direktors)
 - Bei der WiSo wurden nur 2 Personen von der Fakultät (für 2 freie Stellen) vorgeschlagen, obwohl 6 objektiv infrage kämen
 - Es gibt ein FAU-zentrales A15-Kontingent, aus welchem die WiSo gern eine weitere hätte
 - Entsprechend wurde diese Entscheidung vertagt

- FFL-Stipendien wurden angenommen
 - Dies sind Stipendien zur Förderung von Frauen in F&L
 - Praxis ist, dass ausgelagerte FFL-Kommissionen in den Fakultäten Frauen für dieses Stipendium vorschlagen und die FuWN diese en-bloc annimmt
- Nächste Sitzung am 20.7.

6.3.2 Uni-LuSt:

- Für neue Studiengänge muss nicht mehr das Ministerium zustimmen (soll kommen)
- Der Semesterstart ist wahrscheinlich am 02.11.2020, das ist aber noch nicht gesetzlich geregelt.
- E-Prüfungen müssen mit ILI abgestimmt sein, damit sie rechtskräftig sind.
- Die nächste Gesprächsrunde (für alle Studis) mit Frau Kopp findet am 10.6. um 14 Uhr statt.
- Es wurde die Einstellung zweier Studiengänge an der PhilFak besprochen, da dort keine Studis mehr eingeschrieben sind.

6.3.3 Wahlausschuss

- alle Listen sind angenommen worden
- kurze Einwände (aber ohne Konsequenzen) gab es bei dem „<3“ von einer Liste, sowie bei dem Wort „gerecht“ bei einer anderen Liste
- Frage an alle: Konnten die fehlenden Personen noch ihre Unterlagen nachreichen?
- Simon: LHG hat Liste nicht voll bekommen, haben es andere geschafft?
 - Antwort Paulus/Selim/Richard/Johannes: Öko-Liste deutlich, FSien und Jusos ebenfalls.
 - Antwort Hannah: Im Wahlausschuss wurden einige Listen besprochen, die die 15 Personen deutlich voll bekommen haben.
- Paulus: Der Zeitpunkt, an dem die Listen veröffentlicht werden ist jetzt verhältnismäßig spät, dafür, dass wir uns beim Einreichen so reinstressen mussten. Die Wahl wurde um 3 Wochen nach hinten verschoben, die Einreichfrist nur um eine. Das sollte man unbedingt nochmal mit dem Wahlamt besprechen.

6.4 Bericht der LAK

- Hochschulwahlen im Fokus
- Prüfungsformate (Rechtliche Grundlagen usw.)
- Gespräch zwischen LAK-Sprecher*innen und dem BLLV (Bayer. Lehrerinnen und Lehrerverband) ⇒ Lehramtsstudis sind in schwieriger Lage, da Staatsexamina ab 19.03. ausgesetzt wurden ⇒ nun wird nach Lösungen gesucht
- Es wurde ein langer Brief besprochen mit ganz verschiedenen Punkten, die die LAK vertreten soll.
- einige Initiativanträge: mehr Geld für die Fonds der Studierendenwerke, BLLV, (digitales Lern-)material möglichst lange online stellen
- Anmerkung Selim: Nicht sinnvoll, über den Brief zu diskutieren, da er von den meisten nicht gelesen wurde. Idee: Brief an den Konvent weiterleiten und nächste Woche darüber sprechen.
- Frage Richard: Gab es Gespräche, die Vorteile digitaler Lehre für die Zukunft zu erhalten.
 - Antwort Paulus: Aus dem FAU-Dialog: Es wird auch in Zukunft eine digitale Lernplattform (Zoom, Jitsi, Big Blue Button, DFNConf, ..) geben, welches steht noch nicht fest. Die Lehre wird nie mehr so sein, wie zuvor, auch wenn die Präsenzlehre wieder ausgebaut werden wird.

Nächste LAK ist übernächstes Wochenende (Sonntag, am 07.06.20).

6.5 Sonstige Berichte

6.5.1 Bericht Wahlwerbung:

- <https://pad.stuve.fau.de/p/hochschulwahl20pr>
- <https://pad.stuve.fau.de/p/hochschulwahlkompass-fragen-2020> ⇒ Sammlung von Fragen für Wahlkompass
- deutsche Briefwahlunterlagen (Gesetz), englisches Beiblatt mit Erklärung
- bis 15.06. Adresse im idm ändern!
- Wahlergebnisse erst 16. oder 17.07.
- viel geplant - bisher wenig Helfer*innen:
 - FAU Instakanal Takeover: Jede Gruppe bekommt einen Tag (mit Richtlinien)
 - Zoom-Veranstaltung mit Break-Out-Session Speeddating mit den Gruppen
 - zwei Mittwochsmails zur Hochschulwahl (einmal Erklärung zu Abläufen, einmal Vorstellungen von jeder Gruppe)

- Hochschulwahlkompass
- Q&A mit 5 Fragen, die auf dem Stuve-Instagram Account von allen Gruppen als Video beantwortet werden
- Plakate (Bib, Mensa, Uni wegen Prüfungen)
- Bildschirme Mensa und Tech
- Stuve-Blog (eigene Wahlseite)
- Facebook Stuve
- Stuve Telegram (erster Post sobald Listen veröffentlicht werden)
- Youtube ggf. mit Funklust (eher schwierig)
- Profilbildgenerator für Whatsapp und co. (I have voted)
- Frage Michael: Wie kann man sich noch melden, wenn man das Treffen verpasst hat?
 - Antwort Lisa: Im Pad kann man sich über den Stand und die Ideen informieren und alle offenen ToDos und weiteren Termine werden über den Ref PR und Ref PB-Verteiler laufen.

6.5.2 AK Klimaschutz:

- Gespräch mit Matthias Fischbach (FDP)
- ZiWiS, ZfL und Green Office arbeiten gemeinsam an der Idee eines Studiums oecologicums als Zusatzqualifikation
- Überlegung sich bei Umweltpreisen anzumelden. E-Doku hat bereits stattgefunden
- wer hat Lust nächstes Semester mitzuplanen? 18.11.2020? ⇒ mit Nachhaltigkeitswoche verbinden? (ggf. ist da TF-Winterfest) ⇒ Orgateam auch über StudOn-Kurs anfragen
- Anmerkung Richard: Die Kommunikation bezüglich der Vorstellungsvideos der politischen Hochschulgruppen war nicht gut.
 - Antwort Luise: Es wurden schon Mails mit Entschuldigungen verschickt, das ist von uns unglücklich kommuniziert worden.
 - Anmerkung Paulus: Da gingen Dinge der mit Mail an einzelne polit. HSGen und dem Ref PB-Verteiler durcheinander.

6.5.3 Sustainable Campus Week:

- Termin 16.11.-20.11.2020 (egal ob online, offline oder hybrid)
- neues Orgateam mit sneep Erlangen und sneep Nürnberg
- können FAU-intern die sneep Webseite nachhaltigkeitstag-fau.de nutzen
- sneep Nürnberg plant an der WiSo bereits einige Aktionen und hat sich unserem Terminkalender angepasst
- Prof. Hornegger hat bei Auftaktveranstaltung bereits von 10-12h zugesagt
- Alle Gruppen sind eingeladen mitzugestalten (Sehr offen!! siehe SDGs)
- Projektideen gibt es bayernweit oder bei Lisa Heger
- Es werden vom Orga-Team blanko Räume für die möglichen Veranstaltungen der Gruppen gebucht
- neuer Verteiler stuve-campusweek@fau.de geplant

6.5.4 Studentenwerk:

- Mittlerweile Essen im Garten (Seit einer Woche) und indoor (seit heute, Umbau, jeder zweite Platz, mit Angabe von Kontaktdaten) möglich
- Resonanz Langemarckplatz und Südmensa gut, Nürnberg (Regensburgerstr. und Ohm-mensa) schlecht (trotzdem wird der Nürnberger Betrieb weiter laufen)
- Semesterticketpreis wurde im Umlaufverfahren abgestimmt (Der Preis sinkt etwas)
- „Nach meiner Kenntnis fallen Studis die Prüfungen schreiben nur mit Einschränkung unter die Notbetreuung.“ (kritisch)
- Briefwechsel wegen BaföG
- Nothilfe: „es ist sehr schwierig aber nicht hoffnungslos“
- Nachfrage Simon: Abholen von Essen geht immer noch ohne Kontaktdaten-Angabe?
 - Antwort Paulus: Ja geht immer noch, das ist nur bei Vor Ort Verzehr nötig.

7 Antrag „Kann-Semester“ / „Studieren in der Corona-Krise“

- Einleitung Rita: Positionspapier ist aus verschiedenen Gruppen der FSV Phil entstanden. Es beschäftigt sich zum einen mit der Unterstützung der Petition des Kann-Semesters und wird um weitere Punkte und Forderungen ergänzt, die an den bereits existierenden Maßnahmen anknüpfen. Es geht um die Finanzierung des Studiums, Digitalisierung der Lehre und Barrierefreiheit
- FSV Phil und einzelne Hochschulgruppen unterstützen das Papier bereits.
- Gizem: Die nicht ausgegebenen 900 Mio. € sollen in die vorgeschlagenen Maßnahmen fließen.
- Simon: Der Punkt mit den finanziellen Mitteln ist definitiv ein sehr wichtiger. Die LHG unterstützt das auch. Schade, dass wir dieses Papier, das schon lange existiert, noch nicht behandelt haben, aber besser jetzt. Hofft auf eine positive Abstimmung zu diesem Papier.
- Paulus: Positionspapiere lösen keine Probleme, es sollte sich um die Umsetzung gekümmert werden. Redaktionell: BAföG ist gelegentlich falsch geschrieben.
- Lisa:
 - In Zeile 1 im 1. Satz vor den Millionen sollte ein „auch“ eingesetzt werden, da nicht nur Studierende mit Herausforderungen konfrontiert sind.
 - In Zeile 5 sollte das „den“ bei den schwierigen Rahmenbedingungen gestrichen werden, stilistische Empfindung.
 - Inhaltliche Anmerkung: Zum Punkt mit den Exkursionen/Praktika (Zeile 20-25): Es wurden die Studienverlaufspläne geändert, das sollte also kein Problem mehr darstellen.
 - Zum Punkt der finanziellen Mittel: Ist bereits in einem anderen von uns unterstützten Positionspapier mit abgehandelt. Natürlich ist es schöner, noch ein eigenes Papier zur haben. trotzdem doppelt sich das.
 - FAU und Uni Oldenburg sind nicht vergleichbar bei den Diensten für Videokonferenzen (Oldenburg hat 16.500 Studis). Beispiel ist vielleicht nicht so glücklich gewählt.
- Lisas redaktionelle Änderungen (Zeile 1 und 5) werden von den Antragssteller*innen übernommen.
- Selim:
 - Durch Änderung der Studienverlaufspläne mit der Corona-Satzung bzw. dem Verschieben von Veranstaltungen werden nicht alle Probleme gelöst, Studierende haben ihren Studienverlauf vielleicht schon anders geplant und können das nicht ändern. Darauf soll das Positionspapier hinweisen.

- Es soll durch den Vergleich mit Oldenburg nicht die FAU kritisiert werden, sondern das Angebot in Oldenburg als langfristiges Ziel formuliert werden. Der Bedarf wird an der FAU sinken und dann sind die Zahlen wieder vergleichbar. Außerdem geht es hier um technische Infrastruktur, mit genügend Willen und Kapazitäten lässt sich das mit Sicherheit hochskalieren.
- Theresa: redaktionelle Änderung Z. 53: Siblinger statt Siebler.
- Rita: Es spricht nichts dagegen, wenn wir eine Art politischen Konsens im Konvent in einem Papier festlegen würden. Das würde helfen, wenn zum Beispiel jemand an einer Pressemitteilung mitarbeitet und sich dann darauf berufen kann.

Abstimmung:

- Wer ist dafür das Positionspapier „Studieren in der Corona-Krise“ angenommen wird?
 - Dafür: $22 + 3 = 25$
 - Dagegen: 0
 - Enthaltung: $2 + 1 = 3$
- Selim: Idee zur Verbesserung im Umgang mit Positionspapieren: In Stadträten kann zu jedem Positionspapier noch festgelegt werden, was damit passieren soll. Bsp: Die Position soll in den Kanälen der Öffentlichkeitsarbeit gestreut werden - oder - Es soll ein Arbeitskreis zur praktischen Umsetzung geschaffen werden. - oder - Der Arbeitskreis xxx wird mit der Umsetzung beauftragt.
- Rita formuliert entsprechende Zeilen während der Pause.

Rachel Hoepfner verlässt die Sitzung um 21.11 Uhr. Sie überträgt ihre Stimme auf Clarissa Höll. Damit sind immer noch 28 Stimmen anwesend.

Pause von 21:11 - 21:32 Uhr

Isabella Oswald verlässt die Sitzung um 21:30 Uhr. Sie überträgt ihre Stimme auf Johannes Dietz. Damit verfällt allerdings Onur Deniz Stimme.

Jenny Buhl verlässt die Sitzung um 21:30 Uhr. Sie überträgt ihre Stimme auf Jannik Alomo. Damit sind jetzt 27 Stimmen anwesend.

- Rita Arbeitsauftrag (Ergänzung): Die Studierendenvertretung erklärt sich bereit die Position über ihre (Social media) Kanäle in die Öffentlichkeit zu tragen und die Unterstützung der Kann-Semester Petition an die LAK Bayern zu kommunizieren. Desweiteren wird ein oder mehrere Artikel für die Presse verfasst, um auf unsere Position aufmerksam zu machen.
 - Anmerkung Selim: Eine Pressemitteilung ist immer sehr viel Arbeit. Es lohnt sich zwar (unsere letzte wurde auch von der Regionalpresse aufgegriffen), aber es ist Aufwand. Es sollten Verantwortliche benannt werden, damit diese Arbeit nicht nur am Sprat hängenbleibt. Das könnten zum Beispiel einige von den Verfasserinnen und einige aus dem Sprat sein.

- Antwort Rita: Deshalb steht dort Studierendenvertretung, das sind ja viele Gruppen und viele Gremien und die Mitarbeit an der Pressemitteilung sollte für alle offen stehen.
- Anmerkung Lisa: Kann Selims Punkt unterstützen, versteht auch Ritas Wunsch nach Offenheit der Arbeitsgruppe. Nichtsdestotrotz wären benannte Verantwortliche wünschenswert, die dann auch an Verteiler schreiben können, dass noch Mitwirkende für eine/zwei Pressemitteilungen zum Thema „Studium unter Corona“ aufgrund des neu gefassten Positionspapiers gesucht werden. Sonst hängt es am Ende wieder nur am Sprat.
- Anmerkung Selim: Je nachdem welche Positionen heute noch gefasst werden, muss vielleicht eine längere PM oder mehrere verfasst werden, das muss noch berücksichtigt werden. Zu viele, führen vielleicht zu Ignoranz von der Presse.
- Anmerkung Paulus: Es sollten auf jeden Fall verschiedene Pressemitteilungen rausgehen. Bsp. auch eine zum Klimanotstand kombiniert mit dem Positionspapier aus der letzten Sitzung („grün streichen“). Man muss natürlich darauf achten, dass die nicht am gleichen Tag rausgeschickt werden.
- Anmerkung Rita: Es sollte auf jeden Fall eine separate Pressemitteilung zu „Studieren unter Corona“ geben, um einfach zu sensibilisieren.
- Verantwortliche für die Pressemitteilung zu „Studieren unter Corona“: Rita, Selim,

Alexander Trimis wird als abwesend eingetragen. Damit sind jetzt 26 Stimmen anwesend.

8 Positionspapier „Klimanotstand“

Das Positionspapier lautet: „Der studentische Konvent ruft den Klimanotstand aus.“

- Position existiert bisher tatsächlich noch nicht.
- Selim: Motivation, Hintergrund und Relevanz verstehe ich und das ist ein super wichtiges Thema, aber es sollte nicht nur ein Satz beschlossen werden. Da es keine einheitliche Definition von „Klimanotstand“ gibt, sollte es mit weiteren Infos und Bezügen erweitert werden. Evtl. sollte es auf nächste Sitzung verschoben werden.
- Andi: Die kurze Form wurde absichtlich gewählt, damit mehr Menschen darauf aufmerksam werden und es sich merken. Der Begriff „Klimanotstand“ ist aktuell so präsent und für alle so mit Inhalt verknüpft, dass das reichen sollte. Es ist einfach ein wichtiges Zeichen.
- Paulus: Unterfütterung der Position ist bereits im Klimaschutzkonzept formuliert. Dieser Satz soll jetzt noch nachgereicht werden. Diesen Freitag jährt sich die Ausrufung des Klimanotstands in Erlangen zum ersten Mal - taktisch wäre es klug, das jetzt zu verabschieden, damit die Presse das aufnehmen kann.
- Michael: Der Antrag heute kam ja nur zustande, weil sich in einem anderen Papier auf den Klimanotstand berufen wurde und dann auffiel, dass wir den nie offiziell anerkannt haben. Das ist quasi nur ein Ausbessern eines aufgefallenen Fehlers.

- Simon: Gut, dass der Antrag eingereicht wurde. Ob das Papier die Anknüpfung an den Klimanotstand der Stadt formuliert, ist nicht ganz klar. Es kann sich dann in Zukunft darauf berufen werden.
- Selim: Sieht das nach wie vor kritisch. Wir verstehen, warum wir die Position haben, nämlich damit sie uns befugt Handlungen in diesem Themengebiet zu priorisieren. Diskussion zum Thema „Klimanotstand“ spitzt sich immer zwischen Symbolpolitik und politischem Handeln zu. Eine ausformulierte Variante wäre die bessere.
- Richard: Taucht der Begriff des Klimanotstandes im Klimaschutzkonzept auf? Falls ja, könnte man sich darauf berufen.
- Paulus: Der Begriff „Klimanotstand“ fällt im Klimaschutzkonzept absichtlich nicht, weil die Uni klargemacht hat, dass sie diesen nicht ausrufen möchte und um die Zukunft, Akzeptanz und Umsetzung des Konzepts in der Uni nicht zu gefährden wurde dann darauf verzichtet.

Änderungsantrag Paulus: „Zu konkreten Zielen und Gründen verweisen wir auf das Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskonzept, welches am 25.11.2019 vorgestellt wurde. fsv.tf/klimaschutzkonzept“

- Änderungsantrag wird von Andi angenommen
- Andi: Auch wenn der Klimanotstand absichtlich nicht im Konzept fiel, können wir als Konvent die Position beschließen und damit deutlich machen, dass die Stuve sich in dieser Frage anders entscheidet als die Uni.
- Michael: Könnte man noch die Worte „und Begründung“ im Änderungsantrag ergänzen?
- Selim: Praktisches Problem in der nicht Ausformulierung: Wenn es an die Presse weitergeleitet werden soll als Pressemitteilung, dann lässt sich aus dieser Position quasi nichts ableiten. Man könnte in einer Pressemitteilung nicht einmal schreiben, dass wir durch den Klimanotstand die Klimakrise als höchst priorisiertes Problem für die Uni sehen, weil das nicht in der Position steht.
- Andi: Auch mit Bezug auf das Nachhaltigkeitspapier und das Positionspapier zur Umgestaltung des roten Platzes kann man sich eine gute Einbettung zusammenbauen.
- Selim: In der Formulierung wie es hier steht, verspielen wir die Chance, in dem Papier klarzumachen, welche Auswirkungen die Klimakrise hat und wie hoch wir das Priorisieren.
- Martin: Es existiert ein Wikipediaartikel zum Klimanotstand, dort sind Definition und Gründe aufgeführt. Deshalb ist zumindest das Grundsetting klar.
- Lisa: Das symbolträchtige Datum kann nur genutzt werden, wenn diese Woche eine Pressemitteilung herausgegeben wird. Stimmt Selim bezüglich Definition und Begründungen zu. Vorschlag für die Verfahrensweise: Sich darauf festlegen, dass diese Woche noch eine PM rauskommt und dann festlegen, dass für die nächste Sitzung ein Änderungsantrag erarbeitet wird, in dem dann Quellen und Referenzen gesammelt werden, die die Ausrufung rechtfertigen und die Priorisierung erklären. Die Personen, die diese Erweiterung erarbeiten, haben aus anderem Engagement wahrscheinlich schon genug Background-Wissen, um es jetzt bereits in die PM einfließen zu lassen.

- Andi: Eine Erweiterung ist kritisch zu sehen, da dann die Intention der Formulierung „so kurz, dass es jeder liest“ verloren geht. Andi würde sich an der PM beteiligen.
- Selim: Es gibt keine genaue Definition für Klimanotstand. Ein Satz zur Begründung reicht eher nicht. Evtl. könnte die Position heute beschlossen und nächste Sitzung mit einem Änderungsantrag ergänzt werden. Wenn die PM aus dem jetzigen Papier und den noch nicht beschlossenen Quellen entsteht, dann sollte sie über den Konventsverteiler im Umlaufverfahren zur Korrektur verschickt werden.

GO-Antrag von Lasvini auf Schließung der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede, weshalb der GO-Antrag angenommen ist.

Änderungsantrag Paulus: Wir erkennen hiermit die Klimakrise mit höchster Priorität an und fordern die Universität erneut auf, diese als höchste wissenschaftliche Basis für all ihrer Handlungen anzunehmen.

Gizem Fesli wird als abwesend eingetragen. Damit sind jetzt 25 Stimmen anwesend. Gizem Fesli überträgt ihre Stimme auf Margarita Kavali. Damit sind jetzt 26 Stimmen anwesend.

GO-Antrag von Simon auf Wiedereröffnung der Redeliste.

Gegenrede von Selim: Würde vorschlagen, da er der Haupt-Kritiker bisher war, dass Paulus den Antrag zurückzieht, wir den ursprünglichen Antrag abstimmen und später überarbeiten. Er stellt seine Kritik zurück und würde den Antrag mit unterstützen.

- Frage Simon an Paulus: Würdest Du Selims Vorschlag annehmen, dann wird der GO-Antrag hinfällig?
 - Antwort Paulus: Nein, bleibe bei dem Antrag.
- Anmerkung Andi: Der Änderungsantrag wird nicht in den ursprünglichen Antrag übernommen. Er muss also wenn separat abgestimmt werden.

Abstimmung: Über den GO-Antrag zur Wiedereröffnung der Redeliste.

- Dafür: $2 + 1 = 3$
- Dagegen: $12 + 2 = 14$
- Enthaltung: $5 + 4 = 9$

Der GO-Antrag wurde abgelehnt, die Redeliste bleibt geschlossen.

GO-Antrag von Simon auf Vertagung des Antrags.

Gegenrede von Andi: Mit dem GO-Antrag warten, bis der Ausgang der Abstimmung über den Änderungsantrag von Paulus feststeht.

Simon zieht den GO-Antrag für den Moment zurück.

Paulus zieht seinen Änderungsantrag zurück, da Selim einen neuen stellt.

Änderungsantrag Selim:

„Damit erkennen wir den Kampf gegen die globale Klimakrise als höchste Priorität an und berücksichtigen dies in unseren zukünftigen Entscheidungen. Außerdem fordern wir erneut die Universität auf, sich anzuschließen und den Universitätsbetrieb an dieser Krise zu orientieren.“

- Nachfrage Andi: Wo genau soll der Änderungsantrag eingefügt werden. Ganz am Ende oder zwischen dem Ursprungsantrag und dem angenommenen Änderungsantrag?
- Antwort Selim: In der Mitte zwischen dem ursprünglichen und dem zweiten (ergänzten) Satz.

Konkurrierender Änderungsantrag Simon:

„Damit erkennen wir den Kampf gegen die globale Klimakrise als weltweit hohe Priorität an und berücksichtigen dies in unseren zukünftigen Entscheidungen. Außerdem fordern wir erneut die Universität auf, sich anzuschließen und den Universitätsbetrieb an dieser Krise zu orientieren.“

Abstimmung: Welcher Änderungsantrag soll in den weiteren Abstimmungen berücksichtigt werden?

- höchste Priorität (Selim - Pfeil nach links/„langsamer/grau“): $9 + 2 = 11$
- weltweit hohe Priorität (Simon - Pfeil nach rechts/„schneller/blau“): $8 + 2 = 10$
- Enthaltung : $2 + 3 = 5$

Abstimmung: Wer ist dafür Selims Änderungsantrag in das Positionspapier aufzunehmen?

- Dafür: $7 + 2 = 9$
- Dagegen: $8 + 1 = 9$
- Enthaltung: $4 + 4 = 8$

Damit ist der Änderungsantrag von Selim nicht angenommen, da die Stimme des Konventsvorsitz in diesem Fall ausschlaggebend ist (Uni-GO §30 Abs.(5) Satz 3).

- Vorschlag Rita: Könnte man nicht in Selims Änderungsantrag „höchste“ durch „eine der höchsten“ ersetzen?
- Antwort Selim: Das könnte er sich vorstellen, auch wenn das die Aussage schon schwächt.

Anmerkung: Da Selims Änderungsantrag abgelehnt wurde, wird Simons Änderungsantrag abgestimmt.

Abstimmung: Wer ist dafür Simons Änderungsantrag in das Positionspapier aufzunehmen?

- Dafür: $8 + 1 = 9$
- Dagegen: $5 + 2 = 7$
- Enthaltung: $6 + 4 = 10$

Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Andy: Stellt einen Änderungsantrag auf Streichung des eben aufgenommenen Satzes

Andy zieht diesen Änderungsantrag zum Wohle der Sitzung wieder zurück

Die zur Abstimmung stehende Position mit aufgenommenen Änderungsanträgen lautet wie folgt:

„Der studentische Konvent ruft den Klimanotstand aus.

Damit erkennen wir den Kampf gegen die globale Klimakrise als weltweit hohe Priorität an und berücksichtigen dies in unseren zukünftigen Entscheidungen. Außerdem fordern wir erneut die Universität auf, sich anzuschließen und den Universitätsbetrieb an dieser Krise zu orientieren.

Zu konkreten Zielen und Gründen verweisen wir auf das Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskonzept, welches am 25.11.2019 vorgestellt wurde. [fsv.tf/klimaschutzkonzept](https://www.fsv.tf/klimaschutzkonzept)“

Abstimmung: Soll die oben genannte Position inklusive der Änderungsanträge beschlossen werden?

- Dafür: $16 + 2 = 18$
- Dagegen: $3 + 1 = 4$
- Enthaltung: $0 + 4 = 4$

Das Positionspapier ist damit verabschiedet.

Wer möchte an einer noch in dieser Woche zu veröffentlichen Pressemitteilung zum Themengebiet „Klimanotstand, Klimaschutzkonzept, „grün streichen““ mitarbeiten?
Paulus, Andi, Hannah

9 Positionspapier Pizza-Gate (RCDS)

- Einleitung von Leon: Den Worten aus den letzten Konventssitzungen sollten Taten folgen. Das Geld der Pizzapauschale sollte gestrichen und dem Ref Öko übertragen werden. Veronika und Leon haben in den letzten Sitzungen ausprobiert sich gegenseitig Essen für die Sitzungen vorzubereiten und das hat gut geklappt. Das Öko-Ref kann das Geld auf jeden Fall brauchen und wir haben ja gerade auch ein Positionspapier zu diesem Thema verabschiedet
- Anmerkung Michael: Ist inhaltlich unentschieden. Die Verköstigung einer Sitzung ist sicher sinnvoll, aber der Nachhaltigkeitsaspekt eben auch. Was negativ auffällt, ist der Zeitpunkt des Antrags: Gerade werden keine Pizzen mehr bestellt, außerdem liegt der Schluss nahe, dass hier Wahlkampf betrieben werden soll und da der Antrag keine Auswirkungen mehr auf die aktuell Amtierenden hat, sondern auf den Konvent der nächsten Amtszeit. Daher sollte das nicht jetzt abgestimmt werden. Außerdem sind stilistisch einige Dinge anzumerken. Zum einen ist ein Antrag mit dem Namen „Pizza-Gate“ evtl. zu Wahlkampfzwecken schon fragwürdig. Zum anderen wird das Wort „Dekadenz“ als neu-rechter Kampfbegriff gehandelt und das war bestimmt keine Absicht, aber sollte unter diesem Gesichtspunkt gestrichen werden, um sich nicht dem Vorwurf der Dog-whistle-Politik auszusetzen. Quelle: https://www.deutschlandfunk.de/kampfbegriff-dekadenz-von-alten-roemern-und-neuen-rechten.2540.de.html?dram:article_id=471214
- Andi: Braucht das Ref Öko das Geld überhaupt oder nicht eher Aktive? Wurde da nachgefragt? Außerdem ist die Berechnung im Positionspapier falsch, da das Geld nicht pro Person sondern pro 30 Personen ausgegeben wird. Zum Punkt gemeinsam kochen: Tage mit Konventssitzungen sind für alle sehr lang und das Kochen hat sich schon für 8 Personen im Sprat als schwierig dargestellt, das ist ein enormer Aufwand.
 - Antwort Leon: Nein, das Ref Öko wurde nicht gefragt, aber wer würde denn Geld ausschlagen, wenn er es bekommt? Man kann Essen vorbereiten und mitbringen und dann muss man sich nicht zum Kochen treffen. Effiziente Sitzungen sollten bei uns kein Thema sein.
 - Antwort Andi: *wurde leider nicht protokolliert*
- Lisa: Das Geld ist zweckgebunden und kann nicht dem Ref Öko zugute geschrieben werden. Die Verpflegung wird nicht von der Landesregierung als Mittel der Stuve bezahlt sondern von der FAU extra als Geld für Verpflegung! Dies wurde vor mehreren Jahren zusammen mit der Unileitung als Anerkennung für die Arbeit der Stuve ausgehandelt. Außerdem muss bedacht werden, dass wir nicht zweckgebundenen Geld für nachhaltige Infrastruktur ausgeben können, da dies Sache des Freistaates ist, vgl. das Problem mit dem vom Critical Run gesammelten Geld für die Steckdosen. Aber man kann gerne für den nächsten Haushalt vormerken, dass das Budget für das Ref Öko stark erhöht werden kann.

Aydan Eda Simsek betritt die Sitzung um 22:54 Uhr. Es sind damit immer noch 26 Stimmen anwesend.

- Simon: Danke an Lisa. Guten Punkt gemacht. Formell zwei weitere Punkte: Dekadenz = Copyright Herr Westerwelle. Antragstext ist sehr unpassend.
- Veronika: An Michael: Die neuen Konventsmitglieder mit Pizza zu locken, kann keine Lösung sein. Menschen sollten in den Konvent kommen, weil sie sich engagieren wollen. In den letzten Positionen wurde ja immer wieder besprochen, dass mehr Bäume/Pflanzen gepflanzt werden sollen, dafür aber noch Geld fehlt, da waren die Überlegungen eben, das hier zu verwenden. Dass das nicht umgeschichtet werden kann, ist unschön. Trotzdem wäre es ein starkes Statement, wenn man das Geld jetzt freimachen würde. Findet den persönlichen Angriff auf den RCDS (Antrag nur zu Wahlkampfzwecken) nicht gut.
- Michael: Es sollten keine Leute mit Pizza gelockt werden, da liegt ein akustisches Missverständnis vor. Es ging darum, nicht eine Position zu beschließen, die der neue Konvent wieder revidieren kann. Dem Vorwurf des persönlichen Angriffs (nur zu Wahlkampfzwecken) könnte man sich dadurch entziehen, in dem man den Antrag zurückzieht und ihn nach dem Wahlkampf zu einem Zeitpunkt, zu dem tatsächlich Pizza bestellt wird, wieder stellt.
- Rita: schließt sich ihren Vorredner*innen an. Der Vergleich mit Hartz IV ist nicht so gut, auch viele Studierende sind bedürftig. Die Pizza ist eine schöne Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement. Ich ärgere mich auch über die polemische Ausdrucksweise.
- Paulus: Ist ziemlich hin- und hergerissen. Der Ausdruck insgesamt auch zu polemisch. Summe durch 365 Tage geteilt, dann kommt 5,48 € raus und die 30 Personen sind nicht berücksichtigt. Vergleich hinkt völlig. Das Ref Öko braucht zu allererst mehr Aktive und nicht mehr Geld. Man weiß gar nicht, wie man das Geld ausgeben will, weil man nicht genug Helfer*innen hat. Trotzdem sind einige Punkte aus dem Papier gut. Punkt 1: es gibt immer Pizza und nie was anderes. Gedanke miteinander zu kochen gefällt. Plan erstellen für kommende Konventssitzungen mit Gruppen, die Essen vorbereiten und mit zur Sitzung bringen.
- Rene: Überschrift Pizzagate des Antrags ist hoch fragwürdig. Siehe Wikipedia: „Unter dem Schlagwort **Pizzagate** wurden im Jahr 2016 Fake News auf 4chan und Reddit zum amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf gestreut, wonach in einer Pizzeria in Washington, D.C. ein Kinderpornoring agiere, in den auch die Kandidatin Hillary Clinton verwickelt sei. Es handelt sich dabei um eine Verschwörungstheorie und Verleumdungsaktion.“ ⇒ die Überschrift sollte auf jeden Fall geändert werden.
- Eda: möchte sich Paulus, Lisa und Andy anschließen. Es wurde nie abgelehnt, dass Menschen die Initiative ergreifen und als Gegenmaßnahme zur ewigen Pizza mal bekannt geben, dass sie kochen und was mitbringen. Das Ref Öko braucht mehr Helfer*innen und nicht mehr Geld, die UL ist da gerade sehr engagiert und Geld ist kein Problem. Viele Menschen stecken enormen Zeitaufwand in das Amt in der Stuve (gerade auch jetzt, wo wir die Pizza nicht mal essen können) und die Entschädigung durch zwei Stück Pizza von der UL sind schon was wert.

*Selim GO- Antrag: Schließung der Rednerliste. Es meldet sich niemand als Gegenredner*in, daher wird der GO-Antrag angenommen.*

- Leon Högner: Antrag sollte auf Nachhaltigkeit abzielen. Dass die Antragssteller so in die Ecke gedrängt werden, ist erschreckend. Zieht den gesamten Antrag zurück.

Leon Högner zieht den Antrag zurück.

- Lisa: Die sehr dramatische Interpretation der Begriffe und die sehr harte Verurteilung war schon unschön. Das haben wir nicht nötig und wurde in der Diskussion als negativ wahrgenommen. Gerne kann jemand von RCDS bei der nächsten Ref Öko Sitzung vorbeischaun, dann können konkrete Anschaffungswünsche identifiziert und als Ausgaben-Antrag aus den vorhandenen Restmitteln in der nächsten Konventssitzung eingebracht werden - die Initiative Geld in Nachhaltigkeit zu investieren ist sehr gut.
- Richard: Fragt sich, warum sich seitens des RCDS über Kritik gewundert wird, wenn man den Antrag polemisch formuliert und unabsichtlich mit belasteten Wörtern versieht. Der Antrag sollte, wenn er zu einem späteren Zeitpunkt erneut gestellt wird, sachlicher formuliert werden.
- Paulus: Er hat das in die Ecke drängen nicht so empfunden. Investition in Nachhaltigkeit ist auf jeden Fall wichtig. Andere Form der Verpflegung ist eine Überlegung wert. Gemeinsame Lösung erwünscht. Gemeinsam nicht gegeneinander.
- Vincent: Die Formulierung des Antrags (gerade Hartz IV) ist negativ aufgefallen. In der Vergangenheit ist es bei Anträgen in solchem Stil vorgekommen, dass hinterher polemische Pressemitteilungen veröffentlicht wurden, die die Arbeit des Konvents angegriffen haben. Das arbeitet gegen das gesamte Konzept des Konvents. Der Ansatz sich gemeinsam über die zukünftige Verpflegung auszutauschen, ist ein sehr, sehr guter. In der Art des Antrags fühlte er sich angegriffen und das löst Wut aus.

*Clarissa Höll verlässt die Sitzung um 22:55 Uhr. Sie überträgt ihre Stimme auf Selim Kücukkaya. Rachels Stimmübertragung verfällt.
Es sind damit noch 25 Stimmen anwesend.*

- Hannah: Gerade wird viel im Chat und gesprochen kommuniziert und das ist nicht gut. Daher wäre gewünscht, dass Dinge auch ausgesprochen werden und nicht einfach im Chat auftauchen. Außerdem ist es angenehmer, wenn die Redner*innen die Kamera einschalten. Das ist natürlich ein Eingriff in die Privatsphäre und keine Pflicht, aber wäre ein Wunsch.
- Johannes: Zustimmung, Beiträge im Chat werden schließlich auch nicht protokolliert.

*GO-Antrag von Selim Reihenfolge der nächsten beiden TO-Punkte zu tauschen: zuerst „Erlangen packt an“ dann „Sprat-Protokolle“
keine Gegenrede, damit wird dieser angenommen.*

10 Position zur Unterstützung von „Erlangen packt an“ (Sprat)

- assoziiert mit Kampagne „LeaveNooneBehind“, die ja vom studentischen Konvent beschlossen wurde zu bewerben/zu unterstützen.

- Antrag wurde gestern verschickt und in der Sprat-Sitzung am letzten Samstag besprochen.
- Initiative von Seebrücke Erlangen und Jugend Rettet Erlangen, die bereits in Fürth und Höchststadt und jetzt auch in Erlangen existiert.
- Ziel: Verbesserung der medizinischen Versorgung in den Flüchtlingslagern in Griechenland durch Spendensammlung.
- Soll nur beworben werden, nicht durch Stuve-Geld unterstützt werden.

*Leon Högner wird als abwesend notiert. Es sind damit 24 Stimmen anwesend
 Jannik Alomo verlässt die Sitzung um 23:35 Uhr und überträgt seine Stimme auf Jesse Rupprecht.
 Jenny Buhls Stimme verfällt. Es sind 23 Stimmen anwesend.*

Abstimmung: „Der studentische Konvent unterstützt die Aktion „Erlangen packt an“ und deren Aktivitäten durch Bewerbung über unsere digitalen Kanäle.“

- Dafür: $17 + 4 = 21$
- Dagegen: $0 + 1 = 1$
- Enthaltung: $0 + 1 = 1$

11 Position zur Protokolleinsicht (LHG)

- Simon: Wurde absichtlich nicht als Positionspapier formuliert, da es eine Mischung aus Positionspapier und Arbeitsanweisung ist. Frühere Situation: Es gab ausführliche Protokolle die an den Konvent verschickt wurden.
- In der Corona-Situation ist aufgefallen, dass die Informations-Stände sehr unterschiedlich waren. Und das soll verändert werden.
- Fragen: Warum können die ausführlichen Protokolle nicht mehr im Wiki eingesehen werden? Wie kann der Informationsfluss vom Sprat an den Konvent verbessert werden?
- Anmerkung Johannes: Die Protokolle des Sprats waren früher ca 1/5 so lange wie heute, kann evtl. auch an der Corona-Krise liegen.
- Lisa: Unterstützt die Position, dass der Konvent die Arbeit des Sprats gut einsehen kann. Problem: Wenn jede Sprat-Entscheidung diskutiert wird, machen diese Diskussionen ca. 2/3 der Sitzungen aus und dann beschäftigen wir uns gar nicht mehr mit Inhalten, sondern nur noch mit uns selbst. Rechtfertigungen gegenüber dem Konvent muss natürlich stattfinden, aber in Maßen. Priorisierung muss vom Sprat vorgenommen werden, da es die Arbeitskraft in der Stuve im Moment nicht zulässt an allen Fronten zu kämpfen. Und Entscheidungen müssen meist schnell getroffen werden. Die Freischaltung des Konvents zu den Wiki-Protokollen kann gerne vorgenommen werden, auch wenn diese nicht so hübsch und ausführlich sind.
- Simon direkt dazu: Warum hat sich die Praxis geändert?

- Rene direkt dazu: Von Öffentlich zu Geschlossen: Rene erinnert sich an die Umstellung der Spratprotokolle vor ein paar Amtszeiten. Dabei war Datenschutz eines der Argumente. Es gibt Themen, die absichtlich nur Sprat-intern besprochen werden z.B. Personalfragen, persönliche Anfragen von Studis.
- Selim: Stimmt Lisa grundsätzlich zu. Der Punkt von Rene ist auf jeden Fall wichtig, gerade jetzt erreichen uns über den Corona-Kummerkasten viele Anfragen von Studierenden persönlich, die nicht geteilt werden sollten. Daher würde er einer Veröffentlichung widersprechen. Auf Anfrage kann aber jederzeit Zugang zu den Wiki-Protokollen gewährt werden.
- Michael Straulino: Ist auch gegen die Veröffentlichung. Der Sinn des Sprats ist, dass ein kleinerer Kreis intern informiert wird. Es sollte vermieden werden, dass mehrere Informationsebenen entstehen, dadurch dass in anderen Gruppen oder im Bekanntenkreis bestimmte Informationen verteilt werden. Wenn dann muss der ganze Konvent die gleiche Ebene haben.
- Johannes: Die Sprat-Sitzungen sind öffentlich und manchmal nehmen da Konventler*innen teil und diese haben dann mehr Informationen, das ist logisch. Auch im Stuve-Forum wurden Dinge angesprochen. Der Zugang zu den Wiki-Protokollen kann aber natürlich auf Nachfrage gewährt werden.
- Lasvini: Es gibt die datenarmen Kurzprotokolle, die bereits viele Informationen enthalten.
- Simon: In der Mail wurde explizit auf die Möglichkeit der „geheimen Tops“ hingewiesen. In den Protokollen stand früher dann „es wurden xxx geheime Tops besprochen“ und das war gut zu handhaben. Wenn das aktuell so viele Punkte sind, dann ist das natürlich vom Aufwand nicht mehr zu händeln. Problem sind die fehlenden Begründungen in den Kurzprotokollen, dadurch entsteht dann die Zwei-Klassen-Gesellschaft bezüglich Informationen. Nicht jeder hat Zeit zu den Sprat-Sitzungen zu kommen. Vorschlag: Normales Protokoll minus geheime Tops veröffentlichen.
- Theresa: Der Sprat trifft sich jede Woche für 4-5 Stunden. Problem ist, dass in Simons Vorschlag die Anfertigung von zwei Protokollen nötig macht. Die Erstellung der Kurzprotokolle ist bereits hoher Aufwand. Die Arbeitsbelastung des Sprats ist derzeit sehr hoch.
- Andi: Jedes Konventsmitglied kann auf die Sprat-Sitzungen kommen, wurde gesagt. Zählt das auch für Personen, die nicht im Konvent sind und vielleicht im nächsten Jahr Sprat werden möchte? Und was ist dann der Unterschied zu öffentlichen Protokollen?
 - Antwort Selim: Eine digitale Abschrift und deren Verschicken ist schon nochmal was ganz anderes, als Zuhören in einer Sitzung.
 - Antwort Lasvini: Eine Person, die auf der Sitzung ihr Problem mitteilt, kann entscheiden, vor wem sie spricht. Wenn es schriftlich veröffentlicht wird, ist das nicht mehr kontrollierbar.
 - Anmerkung Andi: Man könnte doch Daten einfach grundsätzlich nicht ins Protokoll nehmen und Gäste könnten dann einfach gefragt werden.

- Michael: Vorschlag: Der Sprat fertigt nur noch das interne Stichpunktprotokoll an und kein Kurzprotokoll. Alles was Gäste mitbringen und Wahlen ist erstmal (ohne Erlaubnis) nur im internen Protokoll und der Rest des Protokolls wird verschickt. Vorteile: Datenschutz, weniger Aufwand, da kein neues (Kurz-)protokoll erstellt werden muss und Begründungen werden an den Konvent verschickt.
- Selim: Zum Beispiel mit dem „Kann-Semester“: Wenn jemand dem Sprat das vorlegt und der Sprat für den Sprat entscheidet, das nicht als Antrag im Konvent einzubringen, heißt das nicht, dass nicht jemand anderes das im Konvent einbringen kann. Der Sprat könnte sich das nochmal intern überlegen und dann einen Vorschlag an den Konvent einbringen.
- Simon: Man kann nicht nach TOPs fragen, von denen man gar nicht weiß, dass sie existieren. Man sollte die Gäste an den Anfang der Sitzung setzen und dann aus dem Protokoll rausstreichen. An Sprat-Sitzungen kann man nicht jedes mal teilnehmen. Der Sprat kann sich das sehr gerne intern nochmal überlegen
- Lisa: Das Kurzprotokoll ist entstanden, weil das Stichwortprotokoll in ganze Sätze verschriftlicht wurde. Dabei wird der Entscheidungsprozess wohl nicht genug gewürdigt in den letzten Kurzprotokollen. Das wird sich ändern, das Stichwortprotokoll wurde ja als ausreichend gewertet und wird dann jetzt einfach in die Antwortmail kopiert. Die geschützten Daten stammen hauptsächlich aus Mails, d.h. wir können die nicht fragen, ob es veröffentlicht werden darf, weil das ein viel zu großer Aufwand wäre. Das heißt diese Inhalte werden schon mal gar nicht ins Kurzprotokoll kommen, aber es ist sicher immer noch genug Inhalt da.
- Johannes: Das Procedere bei Mails: Mail kommt rein, Antwort ist nicht offensichtlich und Mail wird auf der Sitzung besprochen und meistens nur Ergebnisse intern protokolliert. Dann soll ein Sprati die Mail beantworten mithilfe des Protokolls.
- Rita: Wir sind ein bisschen von der Quintessenz des Antrags abgeschweift und zwar den demokratischen Prozessen unter den verschiedenen Gremien. Es ist nicht schlüssig, dass Konventler*innen alle möglichen Sitzungen (FSV, Sprat, etc.) besuchen sollen, um alles mitzubekommen, nur weil die öffentlich sind. Protokolle sind eine Möglichkeit, um Transparenz herzustellen, man kann aber auch alternative Konzepte überlegen. Man sollte vielleicht auch eine Diskussion anstoßen, über die Rolle und Befugnisse des Sprats und wie die Demokratie in den einzelnen Gremien angekurbelt werden könnte.

Selim stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Ohne Gegenrede ist der Antrag angenommen.

- Michael: Wenn tatsächlich die Entscheidungsfindung zumindest in Stichworten in die Kurzprotokolle übernommen wird, dann ist die Ausarbeitung eines alternativen Konzepts nicht mehr so zeitkritisch und könnte bis zum Ende des Semesters vertagt werden. Vielleicht betrifft es ja dann auch nur noch die Amtsträger*innen der nächsten Amtszeit.
- Richard: Interessenskonflikt Arbeitsaufwand vs. Informationsbedürfnis. Idee: Zwei Menschen aus dem Konvent benennen, die das ungefilterte Protokoll lesen und dann datenschutzkonform überarbeiten.

- Simon: Stimmt Michael zu. Möchte nochmal betonen, dass ihm Datenschutz natürlich wichtig ist. Der Vorschlag von Richard ist auch beachtenswert. Die Befugnis-Debatte sollte nicht mehr im Rest dieser Amtszeit geführt werden. Der Sprat sollte sich Gedanken über die Praxis machen, das ist alles was erreicht werden sollte.
- Lasvini: Findet Richards Vorschlag gut, dass die Arbeit der Protokollüberarbeitung von 2 Vertrauensleuten aus dem Konvent übernommen wird. Noch mehr Arbeit für den Sprat zu produzieren macht studieren für Spratis nahezu unmöglich.

Simon zieht den Antrag zurück. Er soll als Thema auf der nächsten Sitzung erneut behandelt werden.

Leon Högner ist wieder anwesend, damit sind wieder 24 Stimmen anwesend. Veronika Schneider verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Leon Högner um 23:40 Uhr. Vincent Hauser verlässt die Sitzung um 23:45 Uhr. Damit sind noch 23 Stimmen anwesend. Doris Hoffmann verlässt die Sitzung um 00:15 Uhr. Damit sind noch 22 Stimmen anwesend.

12 Sonstiges

- Sissi: Im Sprat in Fr. Winkelmanns Büro liegen ca. 20 FAUtiere. Diese können mitgenommen werden, damit mit den Maskottchen Fotos für Social Media gemacht werden können entstehen können. Es gibt einen FAUBox-Ordner für Fotos von Friedel und Flex. Bitte füttern.
- Rita: Spricht das Problem an, dass sie in der Diskussion über dem Kimanotstand ignoriert wurde und auf Nachfrage erneut ignoriert wurde. Es gab dazu keine Begründung und sollte so nicht nochmal vorkommen.
 - Johannes: Entschuldigt sich. Rita war formal nicht auf der Redeliste. Und diese war geschlossen.
 - Rita: Das hätte man dann so kommunizieren sollen.
- Selim: Ihm ist auch aufgefallen, dass Ritas Beitrag ignoriert wurde, obwohl er vielleicht inhaltlich der Situation gut getan hätte. Es wäre wichtig gewesen, dass sie hätte reden können.
- Simon: Unterbrechen sollte nicht stattfinden. In den letzten Sitzungen war der Ton im Konvent zum Teil etwas schärfer, obwohl der Konvent immer eine gute Gemeinschaft war. Darauf sollten wir uns wieder mehr konzentrieren und dass wir alle nur im Sinne der Studierenden arbeiten.
- Johannes: In dem akuten Fall kam vieles zusammen und es war einfach eine überfordernde Situation für alle.
- Johannes: Im Sprat gibt es jetzt endlich Sofas für Zusammenkünfte in einem Raum. Diese wurden heute dorthin gebracht. Offiziell kann man die gerade zwar nicht nutzen (wegen Corona), aber es gibt sie jetzt.
- Paulus: Der Ton von „wir als xxx“ im Sinne von Gruppierung gegen Gruppierung ist nicht die Art, wie wir miteinander arbeiten sollten. Es mag kritische Themen geben, aber so was sollten wir nicht aufkommen lassen.

Die Sitzung wird um 00:35 Uhr beendet.